



SCHÜLER*INNEN LERNEN AUßERUNTERRICHTLICHE INHALTE



Kreis Lippe

Kinderpflichen

Unterwegs mit Bus und Bahn

Gesundheit

Umgangsformen und Benimmregeln

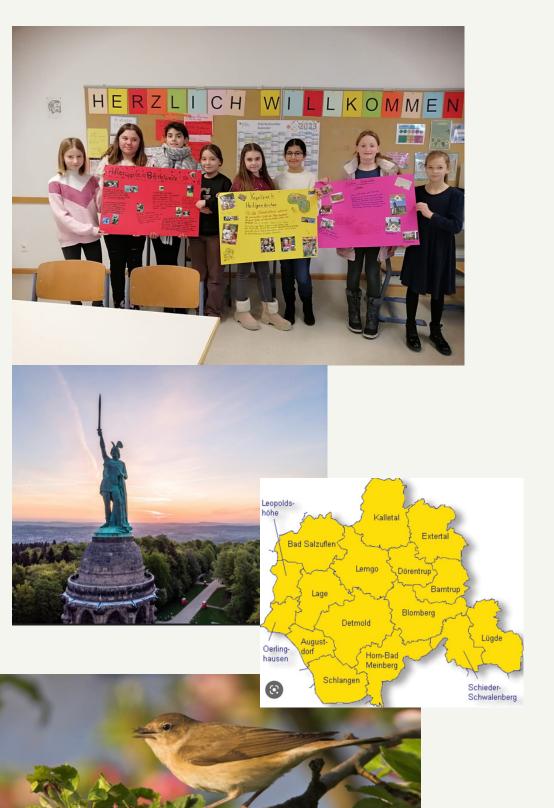
Verantwortung und Selbstständigkeit



WIR IN LIPPE







Der Jahrgang 5 beschäftigte sich mit dem Kreis Lippe. Nach einigen allgemeinen Informationen erstellten sie in Gruppenarbeit Poster zu beliebten Ausflugszielen, malten die Lippische Rose, sprachen über Augustdorf und die Senne und waren erstaunt, dass die dort heimische Grasmücke gar keine Mücke ist. In einem abschließenden Lippe Quiz konnte man zeigen, was man alles über unseren Kreis gelernt und behalten hat. Am Ende des Tages waren jedenfalls alle schlauer als noch am Morgen -Schlautagziel erreicht!



KINDERPFLICHTEN

Pflichten

Regeln



Rechte





Der Jahrgang 6 beschäftigte sich mit dem Thema Kinderpflichten. Sie arbeiteten zunächst den Unterschied zwischen Rechten und Pflichten heraus und machten sich im Anschluss bewusst, welche Pflichten sie haben.

Hierbei ging es um die Pflichten in der Schule sowie Pflichten im Haushalt. So hält zum Beispiel § 1619 BGB fest, dass ein Kind, solange es dem elterlichen Hausstand angehört, verpflichtet ist, in einer seinen Kräften und seiner Lebensstellung entsprechenden Weise die Eltern zu unterstützen hat.







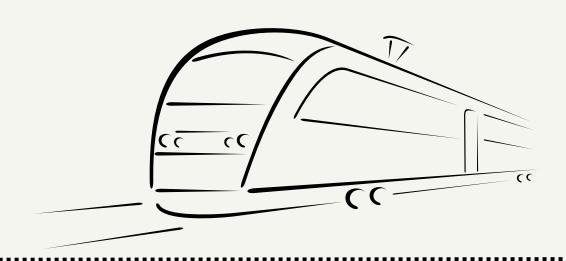
UNTERWEGS MIT BUS UND BAHN

Der Jahrgang 7 fuhr beim Schlautag mit Bus und Bahn und lernte verschiedene Verbindungen kennen. Außerdem machten sie sich mit der DB App und ihren Möglichkeiten vertraut.

Die SuS fuhren mit dem Bus von Augustdorf nach Schloß Holte-Stukenbrock und von dort aus mit dem Zug nach Bielefeld. Von Bielefeld ging es dann über Lage nach Detmold und mit dem Bus wieder zurück nach Augustdorf.













GESUNDHEIT



Die Schüler absolvierten vier Themenblöcke:

Beim Themenblock **mentale Gesundheit** ging es um Aktivität, Ernährung, Schlaf und Psyche, das Pflegen von sozialen Kontakten bzw. die Bedeutung eines intakten Freundeskreises, Digital Detox sowie Achtsamkeit. Eingebettet darin konnten die Schülerinnen und Schüler sich testen, welchem Stresstyp sie entsprechen. Beim Themenblock **Ernährung** wurden folgende Punkte beleuchtet: "Du bist, was du

isst", worauf sollte man bei seiner Ernährung achten? Welche Nährstoffgruppen kann man unterscheiden bzw. wofür sind die Nährstoffe wichtig?

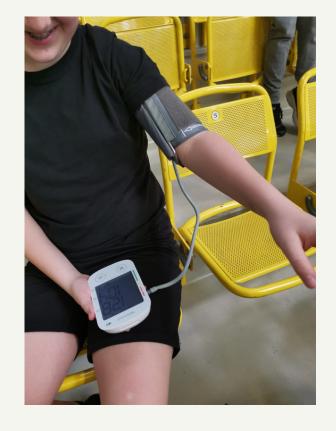
Beim **Rückenfit** bzw. beim **Krafttraining** ging es darum, dass ein gezieltes Krafttraining für einen guten Haltungsaufbau wichtig ist.

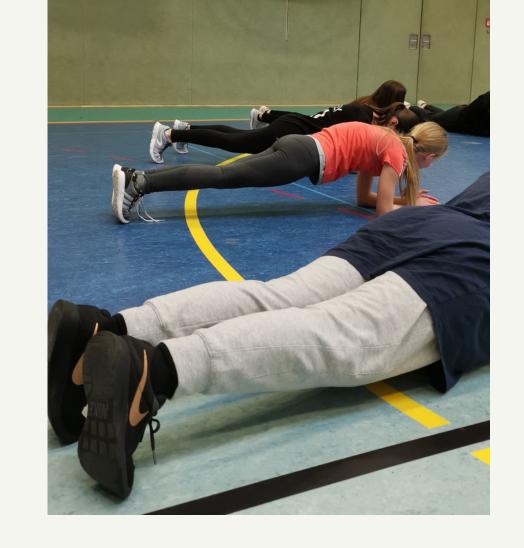
Rückenbeschwerden kann durch Krafttraining und Dehn- bzw.

Entspannungsübungen gezielt entgegen gewirkt bzw. vorgebeugt werden.









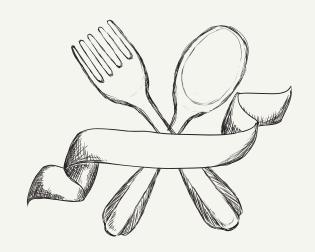


UMGANGSFORMEN UND BENIMMREGELN















In der Jahrgangsstufe 9 drehte sich an diesem Tag alles um das Thema "Knigge". Neben einem geschichtlichen Exkurs über das Leben und Werk von Adolph Franz Friedrich Ludwig Freiherr Knigge, waren Tischmanieren und Benimmregeln bei Vorstellungsgesprächen die Bereiche, die von den Schülerinnen und Schülern praxisnah erprobt wurden. Konkret wurden dabei Vorstellungsgespräche simuliert und ausgewertet, der richtige Umgang mit Besteck geübt, ein Tisch gedeckt und zu beiden Bereichen über richtige und falsche Verhaltensweisen gesprochen. Die Schülerinnen und Schüler bereicherten den Schlautag mit ihrem guten Vorwissen in den verschiedenen

Bereichen, konnten aber auch viele neue Eindrücke gewinnen.

VERANTWORTUNG UND SELBSTSTÄNDIGKEIT

Die Generation unserer Großmütter und Großväter hatten einen Grundsatz, der für viele, die einen Haushalt gründen möchten, sehr hilfreich wäre. Er lautet: "Gebe nie mehr Geld aus, als du einnehmen kannst!" Von diesem Grundsatz ausgehend vermitteln wir an diesem Schlautag die zu erwartenden Einnahmen und Ausgaben, die für einen normalen Haushalt so anzusetzen sind. Gesprochen wird darüber, wann Schulden durchaus Sinn machen können und wann nicht und worauf man dabei achten muss. Schwerpunkt ist aber eine solide Anlagestrategie; welche Anlagemöglichkeiten im Moment am sinnvollsten sind und was besonders bei der Investition in Wertpapiere zu beachten ist, kann zwar nicht ausführlich thematisiert, ein Einblick in das Grundsätzlichste dazu aber soll den Schülerinnen und Schülern an diesem Tag jedoch gewährt werden.

Im Rahmen des Themas" Kontoführung" haben sich die Schülerinnen und Schüler mit den bargeldlosen Bezahlverfahren beschäftigt. In diesem Zusammenhang wurde unter anderem geübt, die dafür notwendigen Formulare auszufüllen.

Ein Ausbildungsplatz, eine weiterführende Schule oder Universität verlangen oft den Umzug in eine andere Stadt. Endlich auf eigenen Beinen zu stehen ist ein weiterer Grund für die Suche nach einer erschwinglichen Wohnung - Mietwohnung selbstverständlich. Wo werden Mietwohnungen angeboten? Was bedeuten die Abkürzungen und worauf muss ich achten? Liegt die Wohnung günstig für mich? Warum ist die eine Wohnung viel teurer als die andere, obwohl doch beide gleich groß sind? Was sind Nebenkosten? Welche Nebenkosten muss ich bezahlen, welche sind nicht erlaubt? Was muss ich bei einer Wohnungsbesichtigung beachten und erfragen? Welche weiteren Kosten neben der Miete und den Nebenkosten kommen auf mich zu? Wo kann ich mich informieren und Beratung einholen, wenn es Probleme gibt? Gibt es Möglichkeiten günstiger zu wohnen, wie etwa in Wohnheimen und WGs? Dann könnte man auch gleich neue soziale Kontakte knüpfen, die den Neuanfang erleichtern. All diese Fragen wurden angesprochen, um den Schülerinnen und

All diese Fragen wurden angesprochen, um den Schülerinnen und Schülern einen ersten Einblick zu geben hinsichtlich einer eigenen Wohnung – ohne sie davon abzuschrecken.











Nun kann der Jahrgang 10 mit dem nötigen Know How im Sommer in die Selbstständigkeit entlassen werden.